



Projektskizze

Arbeitsgruppe Managed Care / Chronic Care Management

Ausgangslage

Im Hinblick auf die Einführung des differenzierten Selbstbehaltes (2011/2012) und der Einführung von obligatorischen Managed-Care-Modellen (mit der nächsten KVG-Revision geplant) müssen sich die SGED und die SDG überlegen, wie sie sich im Hinblick auf die Behandlungsrichtlinien inkl. Fort- und Weiterbildungsaktivitäten für die grundversorgende Ärzteschaft, aber auch die nicht-ärztlichen Fachleistungen (Diabetes-Fachberatung und Ernährungsberatung) positionieren will.

In der Managed-Care Organisationen existieren bereits Richtlinien zur Behandlung von Diabetikerinnen und Diabetikern. Diese wurden nicht durch die Fachgesellschaft homologiert. Ebenso existieren bereits Angebote des Schweizerischen MPA-Verbandes für die Spezialschulung von medizinischen Praxisassistentin als „Mini-Diabetes-Fachberaterinnen“, diese Programme wurden nicht durch Fachgesellschaft (und auch nicht durch SDG resp. deren Beratungssektion) homologiert.

Daraus ergibt sich ein relativ dringlicher Handlungsbedarf. Die Fachgesellschaft und die SDG müssen rechtzeitig bereit sein, um bei der Festlegung der Behandlungsrichtlinien mit einem konkreten Vorschlag präsent zu sein. Wir schlagen deshalb dem Vorstand die Bildung einer Arbeitsgruppe Managed Care / Chronic Care Management.

Ziel

Bis zur Vorstandssitzung der SGED im August 2010 müssen die Grundlagen und ein Vorschlag für Behandlungsrichtlinien und Weiterbildungsstandards für die Ärzteschaft und die nicht-ärztlichen Fachpersonen zur Beurteilung und Genehmigung vorliegen.

Vorgehen

Bildung einer Arbeitsgruppe (5 Personen). 4 Halbtagesitzungen im Zeitraum von Januar bis Mitte August. Entschädigung gemäss Reglement der SGED.

Mitglieder der Arbeitsgruppe

- Peter Diem (Interesse am Thema)
- Emanuel Christ (Vizepräsident SGED)
- Andreas Rohrer (Vertretung der Praktiker, Vorstandsmitglied SGED)
- Lukas Villiger (Vertretung der Praktiker, hat Erfahrung mit Ausbildung von Spitex/Altersheimen, Schulungserfahrung nicht-ärztliche Fachpersonen, interdisziplinärer Ansatz)



- Michael Brändle (Epidemiologie, Kostenfragen, Interesse am Thema)
- Doris Fischer-Taeschler (Vertretung SDG / nicht-ärztliche Leistungserbringer, Protokoll)

Kostenrahmen

SGED 4 Sitzungen à 5 Personen à Fr. 500.00 Fr. 10'000.00

Reisespesen maximal 20 x 100.00 Fr. 2'000.00

SDG 4 Sitzung à 1 Person zu Lasten SDG

Protokollführung durch Sekretariat SGED im Rahmen Mandat (dafür entfällt Entschädigung für Arbeitsgruppenleitung).

Bei Bedarf können noch weitere Experten beigezogen werden, im Sinne einer effizienten Arbeitsplanung ist eine kleine Arbeitsgruppe aber sehr wünschenswert

Antrag an Vorstand

Dem Vorstand wird beantragt, der Bildung dieser Arbeitsgruppe und dem Kostendach zuzustimmen.

Baden, 11. Dezember 2009

Emanuel Christ
Vizepräsident

Doris Fischer-Taeschler
Geschäftsführerin SDG